DENTAL AESTHETICS

Örtliche Betäubung

Aufklärung und Einwilligung

Dental Aesthetics · Doctor medic Claudius-Horatius Moldovan · Simonstraße 3, 33106 Paderborn-Elsen · Stand: 03.10.2026

> **Das Wichtigste vorab**
> Dieser Bogen bereitet das Gespräch mit dem Zahnarzt vor. Er ersetzt es nicht. Bitte lesen Sie ihn in Ruhe und notieren Sie Ihre Fragen.
> Die Praxis arbeitet ausschließlich mit **örtlicher Betäubung**. Es gibt mehrere Verfahren mit unterschiedlichen Vor- und Nachteilen. Sie entscheiden selbst, ob und wie betäubt wird.

1. Patientin / Patient und geplante Behandlung

Vor- und Nachname: _____

Geburtsdatum: _____ Gesetzliche Vertretung (falls vorhanden): _____

Geplante Behandlung / Zahn: _____

2. Die Verfahren

☐ **Infiltrationsanästhesie:** Das Betäubungsmittel wird neben dem Zahn unter die Schleimhaut gespritzt. Es betäubt einzelne Zähne, vor allem im Oberkiefer.

☐ **Leitungsanästhesie:** Das Mittel wird in die Nähe eines Nervs gespritzt. Es betäubt eine ganze Kieferhälfte, meist im Unterkiefer, zusammen mit Lippe und Zunge – für mehrere Stunden.

☐ **Intraligamentäre Anästhesie:** Das Mittel wird in den Spalt zwischen Zahn und Knochen gegeben. Es betäubt nur den einzelnen Zahn; die Wirkung hält kürzer an, Lippe und Zunge bleiben meist von der Betäubung unberührt.

Welches Verfahren bei Ihrer Behandlung in Frage kommt, bespricht der Zahnarzt mit Ihnen und kreuzt es an.

3. Mögliche Risiken

- Schmerzen an der Einstichstelle, auch nach der Behandlung
- Bluterguss, Schwellung, vorübergehend eingeschränkte Mundöffnung
- Infektion an der Einstichstelle
- Herz-Kreislauf-Reaktion, Unwohlsein, Schwindel
- Allergische Reaktion oder Unverträglichkeit gegen das Betäubungsmittel
- Reizung eines Nervs mit Taubheitsgefühl oder Kribbeln, das Tage bis Wochen anhalten kann
- In seltenen Fällen **dauerhafte Schädigung eines Nervs** nahe der Einstichstelle: bleibende Taubheit an Lippe, Zunge oder Kinn, Geschmacksstörung, Lähmung einzelner Gesichtsmuskeln, zum Beispiel ein hängender Mundwinkel. Dieses Risiko besteht vor allem bei der Leitungsanästhesie.
- Bei der intraligamentären Anästhesie: Der Zahn kann einige Tage empfindlich beim Zubeißen sein
- Bissverletzungen an Lippe, Wange oder Zunge, solange die Betäubung wirkt

4. Alternativen

- Ein anderes der genannten Verfahren, soweit es für die Behandlung geeignet ist.
- Behandlung ohne Betäubung. Dabei können Schmerzen auftreten.
- Eine Behandlung in Sedierung oder Narkose bietet die Praxis nicht an.

5. Davor und danach

- Bitte nennen Sie uns Erkrankungen, Allergien, alle Medikamente und eine Schwangerschaft.
- Essen Sie nichts und trinken Sie nichts Heißes, solange die Betäubung wirkt. Achten Sie bei Kindern darauf, dass sie nicht auf Lippe oder Wange beißen.
- Ihre Fahrtüchtigkeit kann eingeschränkt sein. Fahren Sie möglichst nicht selbst, solange die Betäubung wirkt.
- Hält das Taubheitsgefühl länger als einen Tag an, rufen Sie bitte die Praxis an: 05254 65333.

6. Aufklärungsgespräch

Gespräch am: _____ um (Uhrzeit): _____

Aufklärender Zahnarzt: _____

Besondere Hinweise für meinen Fall, besprochene Alternativen und meine Fragen (vom Zahnarzt auszufüllen):

_____

_____

_____

7. Meine Entscheidung

Der Zahnarzt hat mit mir persönlich über die örtliche Betäubung, die Verfahren, ihre Risiken und die Alternativen gesprochen. Ich konnte Fragen stellen und hatte Zeit, in Ruhe zu entscheiden. Meine Einwilligung kann ich jederzeit formlos widerrufen.

☐ **Ich willige** in die örtliche Betäubung mit dem unter 2 angekreuzten Verfahren **ein**.

☐ Ich möchte **noch nicht entscheiden** und nehme mir Bedenkzeit.

☐ Ich **lehne** die Behandlung **ab**. Über mögliche Nachteile für meine Gesundheit wurde ich informiert.

Kopie dieses Bogens: ☐ habe ich erhalten ☐ möchte ich nicht

_____ _____

Ort, Datum Unterschrift Patientin / Patient

_____ _____

Ort, Datum Unterschrift der gesetzlichen Vertretung (falls vorhanden)

_____ _____

Ort, Datum Unterschrift des Zahnarztes

Hinweise zum Datenschutz stehen in der „Patienteninformation zum Datenschutz“ der Praxis. Dieser Bogen wird Teil Ihrer Patientenakte.